

Beschluss des Akkreditierungsrates

Antrag: 10 018 980
Studiengang: Hebammenwissenschaft, B.Sc.
Hochschule: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Studienort/e: Bonn
Akkreditierungsfrist: 01.10.2023 - 30.09.2031

Entscheidung

Die Akkreditierung wurde unter folgender Auflage/folgenden Auflagen erteilt:

1. Die Besetzung einer Professur für Hebammenwissenschaft setzt eine hebammenwissenschaftliche Expertise voraus, die für die Etablierung des Studiengangs von besonderer Bedeutung ist; bis zur Besetzung der Professur für Hebammenwissenschaft muss die Hochschule sicherstellen, dass über alle Studiensemester hinweg hebammenwissenschaftliche Themen (inhaltlich und personell) adäquat vermittelt werden. Die Hochschule muss darlegen, wie sie dies gewährleistet. (§ 12 Abs. 2 StudakVO)
2. Die vorgesehenen Prüfungsformate müssen in ihrer Varianz erweitert werden. (§ 12 Abs. 4 StudAkkVO)
3. Für die Umsetzung des dualen Studiengangs ist sicherzustellen, dass für klinische und außerklinische Praxiseinsätze vertraglich gesicherte Kooperationen in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen. (§ 12 Abs. 6 StudakVO)
4. Der berufspraktische Lernort muss in geeigneter Form bei der systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs berücksichtigt werden. (§ 12 Abs. 6 StudakVO (Begründung MRVO))

Der Akkreditierungsrat hat dazu folgenden Beschluss getroffen:

Die Auflagen sind erfüllt.

Begründung

Die Hochschule hat fristgerecht Unterlagen gemäß § 27 Abs. 3 der Musterrechtsverordnung bzw. der entsprechenden Regelung in der Landesrechtsverordnung zum Nachweis der Auflagenerfüllung eingereicht.

zu Auflage 1 - Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudAkkVO)

Zur Besetzung der Professur führt die Universität in ihrer Stellungnahme zur Auflagenerfüllung aus, dass ein 2022 begonnenes Berufungsverfahren aufgrund einer nicht ausreichenden Bewerberlage ausgesetzt werden musste. Eine Wiederaufnahme sei für das erste Quartal 2025 geplant. Die Universität stellt dar, die erforderlichen hebammenwissenschaftlichen Inhalte unabhängig von der Besetzung der Professur sichergestellt sei und über den gesamten Studienverlauf erfolge. Als Evidenz legt die Universität eine Übersicht über die im Studiengang eingesetzten Dozentinnen vor, von denen alle über einen akademischen Abschluss und eine Berufszulassung als Hebamme verfügen.

Der Akkreditierungsrat erkennt, dass die Hochschule die Besetzung der in Rede stehenden Professur weiter voranbringt und die Lehre durch fachlich qualifiziertes Lehrpersonal sicherstellt. Er bewertet die Auflage dementsprechend als erfüllt.

Der Akkreditierungsrat verbindet seine Entscheidung mit folgendem Hinweis: Der Akkreditierungsrat begrüßt, dass die Besetzung der vakanten Professur hochschulseitig wie angekündigt weiter vorangebracht wird. Der Akkreditierungsrat weist darauf hin, dass grundlegende Änderungen des akkreditierten Gesamtrahmens hinsichtlich der personellen Ressourcen als wesentliche Änderung i.S. von § 28 MRVO (Landesrechtsverordnung entsprechend) anzuzeigen sind.

zu Auflage 2 - Varianz der Prüfungsformate (§ 12 Abs. 4 StudAkkVO)

Die Universität weist anhand des überarbeiteten Modulhandbuchs sowie des überarbeiteten Modulplans in den Anlagen der Studien- und Prüfungsordnung nach, dass die Varianz der Prüfungsformate weiter erhöht wurde. Der Akkreditierungsrat bewertet die Auflage als erfüllt. Er geht bei dieser Entscheidung davon aus, dass die als Entwürfe eingereichten Dokumente wie vorgelegt umgesetzt bzw. verabschiedet werden.

zu Auflage 3 - vertraglich gesicherte Kooperationen für klinische und außerklinische Praxiseinsätze (§ 12 Abs. 6 StudAkkVO)

Die Universität legt für die klinischen Praxiseinsätze unterschriebene Kooperationsverträge mit insgesamt sieben Kliniken vor. Für die außerklinischen Praxiseinsätze reicht die Universität eine Übersicht über „Vertragshebammen“ sowie die unterschriebenen Kooperationsverträge ein. Der Akkreditierungsrat geht davon aus, dass damit in ausreichendem Umfang vertraglich gesicherte Kooperationen zur Verfügung stehen und bewertet die Auflage als erfüllt.

zu Auflage 4 - Einbeziehung des berufspraktischen Lernorts in die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (§ 12 Abs. 6 StudAkkVO)

Die Universität legt ein Konzept für die Evaluierung der berufspraktischen Phasen sowie den eingesetzten Evaluationsbogen vor. Der Akkreditierungsrat kommt zu dem Schluss, dass der berufspraktische Lernort damit angemessen bei der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung des Studiengangs berücksichtigt wird und bewertet die Auflage als erfüllt.

